

Schulelternversammlung und Elternvertretung der Schule

Zwei Begriffe mit unterschiedlicher Bedeutung:

Schulelternversammlung :

Alle Erziehungsberechtigten der Schüler/innen einer Schule § 37 (2). Hier können alle Lehrer/innen und Schülervorteiler/innen teilnehmen; der Schulleiter oder sein ständiger Vertreter ist zur Teilnahme verpflichtet.

Elternvertretung der Schule, wer gehört ihr an?

- alle gewählten Klassenelternvertreter/innen,
- die/der Vorsitzende und Stellvertreter/in
- der/die Delegierte in die Landeselternvertretung und Stellvertreter/in

Als Gäste können eingeladen werden:

- der Schulleiter (SchumG § 43 (1))
- Stellvertretende Klassenelternsprecher/innen (kein Stimmrecht, außer sie vertreten den/die Klassenelternsprecher/in)
- die Schülervorteiler/innen
- zwei aus der Gesamtkonferenz gewählte Lehrer/innen
- Sachverständige können zu den Sitzungen hinzugezogen werden, soweit die Elternvertretung dies beschließt.

Wie arbeitet die Elternvertretung?

Grundlage ist das Schulmitbestimmungsgesetz (SchumG) s. Erziehungsberechtigte § 35, § 36, § 37,

Grundsätze für die Arbeit von Gremien § 4 SchumG

Abrufbar im Internet unter: <http://www.bildung.saarland.de> Stichwort: „Schulrecht“

Aufgaben der Elternvertretung:

Der/die Vorsitzende:

- vertritt die Elternvertretung gegenüber der Schulleitung, dem Lehrerkollegium, der Schülervorteilerung und dem Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft sowie gegenüber der Öffentlichkeit.
- beruft die Konferenz der Elternvertretung per schriftlicher Einladung mit Tagesordnung in angemessener Frist ein. Erweiterungswünsche zur Tagesordnung sollen rechtzeitig an den/die Vorsitzende/n weitergeleitet werden. Jede Klasse kann Themen in die Elternvertretung einbringen! Grundsätzlich empfiehlt sich eine Einberufung im Einvernehmen mit dem Schulleiter.
- leitet die Versammlung.
- Informiert auch den Hausmeister über den Versammlungstermin. Für die Sitzungen der Gremien der Elternvertretung ist im Schulgebäude der notwendige Raum zu überlassen.
- sorgt für die Verteilung der Einladungen über das Sekretariat. Geschäftsbedarf und bürotechnische Hilfsmittel (Kopierer etc.) sind vom Schulträger bereitzustellen. (SchumG § 49 , 2
- hält Kontakt zu den Vertreter/innen in den Gremien und dem/der Delegierten der Landeselternvertretung.

Sitzungsablauf:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit. **Beschlussfähigkeit auf Schulebene** ist gegeben, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist, bei Stimmgleichheit gibt die Stimme der/des Vorsitzenden den Ausschlag (SchumG § 4, (6)

2. Zu Beginn der Sitzung wird nach Veränderungswünschen für die Tagesordnung gefragt und nach Abstimmung können neue Tagesordnungspunkte aufgenommen werden.
3. Zu Beginn einer Sitzung muss das Protokoll der letzten Sitzung verabschiedet werden. Ergänzungs- oder Veränderungswünsche werden nach Abstimmung aufgenommen.
4. In jeder Sitzung wird ein Protokoll geführt, das von dem/der Protokollant/in und dem /der Vorsitzenden der Elternvertretung unterzeichnet werden muss.
5. In jeder Sitzung tragen sich die Elternvertreter/innen in eine Anwesenheitsliste
6. Bei zahlreichen Wortmeldungen ist es sinnvoll eine Rednerliste zu führen.
7. *Sitzungen der Elternvertretung sind nicht öffentlich!*

Aufgaben der Elternvertretung: SchumG § 38 ,

Die Elternvertretung:

- wählt im Wahlturnus von zwei Jahren, den /die Delegierte in die Landeselternvertretung; die/den Vorsitzende/n; die Vertreter/innen in die Schulkonferenz; die Vertreter/innen in die Gesamtkonferenz und eine/n Vertreter/innen je Fachkonferenz sowie jeweils Stellvertreter/innen. (Anzahl je nach Schulgröße, s. SchumG)
- kann ergänzende pädagogische, außerunterrichtliche Veranstaltungen zur Förderung von Schüler/innen, im Einvernehmen mit der Schulkonferenz, einrichten.

Aufgaben der Vorsitzenden/des Vorsitzenden:

- informiert die Klassenelternvertreter/innen über aktuelle Schulfragen und **vor** wichtigen Entscheidungen in der Schulkonferenz
- dient dem Meinungsaustausch zwischen den Klassenelternvertreter/innen und sorgt für den Informationsfluß zu den Eltern in den Klassen.
- vertritt Erziehungsinteressen
- beteiligt sich in den schulischen Gremien – Schulkonferenz – Gesamtkonferenz- Fachkonferenzen
- wirkt zusammen mit der Schulleitung, dem Lehrerkollegium und der Schülervvertretung

Pflicht der Schule: Beteiligung an der Planung von Veranstaltungen der Schule, die der Erweiterung des Unterrichtsangebotes dienen (Arbeitsgemeinschaften, Schulfeste, Projektstage etc.)

Die Meinungsbildung und Beschlussfassung erfolgt durch die Mitglieder der Elternvertretung auf der Basis der Elternmeinung in den Klassen. Die Klassenelternvertretungen können jedoch **keine** die Elternvertretung der Schule bindenden Beschlüsse fassen. **Die aus der Elternvertretung gewählten Konferenzvertreter sollen die Beschlüsse der Elternvertretung auch so in den Konferenzen vertreten!**

- Die VertreterInnen in den **Fachkonferenzen** berichten in der Elternvertretung aus diesen Konferenzen und sollen dort Elterninteressen vertreten. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit und nehmen Sie Kontakt mit unseren Fachkonferenz-VertreterInnen auf.
- Die/der Delegierte in die Landeselternvertretung informiert in jeder Sitzung über die Arbeit der Landeselternvertretung, der Gesamtlandeselternvertretung, dem Bundeselternrat und der Europeans Parents Association

Wie oft tagt die Elternvertretung?

Mindestens in jedem Schulhalbjahr eine Sitzung!

Elternmitwirkung und Elternarbeit lebt von konstruktiver Zusammenarbeit und ist umso effektiver, je intensiver gegenseitige Informationen (neue Ideen, Anfragen, Kritik) sind.

Die ElternvertreterInnen arbeiten ehrenamtlich und sind an Aufträge und Weisungen nicht gebunden, sie entscheiden in eigener Verantwortung.